



Überrascht durch seine Erfolge im fernen Osten: Stev Theloke.

Kurzbahn-Weltcup der Schwimmer

Theloke und Tröger bauen deutsche Goldbilanz aus

Peking. Stev Theloke aus Chemnitz und der Münchner Christian Tröger bauen beim Kurzbahn-Weltcup der Schwimmer die deutsche Goldbilanz weiter aus. Bei der zweiten Station in Peking setzte sich Theloke über 100 m Rücken durch und verbesserte seine erst vor vier Tagen in Hongkong aufgestellte persönliche Bestzeit auf 54,49 Sekunden. Christian Tröger gewann wie schon in der Kronkolonie die 100 m Freistil in 48,99 Sekunden und erkämpfte sich so zehn weitere Punkte auf dem Weg zum angestrebten Weltcup-Gesamtsieg im Freistil-Sprint.

„Die starke Vorstellung des Teams aus Hongkong findet hier in Peking die nahtlose Fortsetzung“, freute sich Trainer Georg Weinzierl, Münchner Heimtrainer von Christian Tröger und diesmal für den Deutschen Schwimm-Verband (DSV) auf der Asien-Tour zuständig.

Die Nachwuchslente des DSV überzeugten in der chinesischen Hauptstadt wieder mit vier persönlichen Bestzeiten. Schmetterlingsschwimmer Thomas Rupprath aus Neuss schraubte als Zweiter über 200 m seine Marke auf 1:57,52 Minuten und wurde erneut nur vom Ukrainer Denis Silantiew besiegt. Über 50 m Schmetterling wurde Rupprath in 24,35 Sekunden Dritter.

Brustschwimmer Andreas Siemes aus Düsseldorf war am ersten Tag in Peking der DSV-Pechvogel. Er mußte sich im Finale über 200 m Brust dem Chinesen Jiung Wang nur um zwei Hundertstelsekunden geschlagen geben und verpaßte in 2:12,69 Minuten seinen ersten Weltcup-Erfolg hauchdünn.

Für die beiden DSV-Mädchen, Lydia Böhme aus München und Maren

Flohr aus Köln, lief es in Peking bislang eher mäßig. Über 100 m Schmetterling mußten sie sich mit den Plätzen fünf beziehungsweise sechs begnügen.

Trainer Weinzierl war trotzdem zufrieden: „Beide haben sich gegenüber Hongkong gesteigert, aber vor allem die Konkurrenz aus China ist einfach zu stark.“

Ein Weltrekord durch die Chinesin Han Xue war die herausragende Leistung am zweiten Tag des Kurzbahn-Weltcups der Schwimmer in Peking. Während die 14jährige ihre erst am Sonntag beim Weltcup-Auftakt in Hongkong aufgestellte Bestmarke über 50 m Brust um 13 Hundertstel auf 30,98 Sekunden verbesserte, gab es erneut Erfolgsergebnisse für die deutschen Schwimmer.

Wie am Vortag über 100 m, so siegt Christian Tröger (München) in 1:47,48 Minuten über 200 m Freistil und Stev Theloke (Chemnitz) in 1:57,60 über 200 m Rücken. Christian Tröger (26), der 24 Stunden zuvor in 48,99 gewonnen hatte, erreichte auf der doppelt so langen Strecke in 1:47,48 Minuten auch im Alleingang eine ausgezeichnete Zeit und war eine gute halbe Sekunde schneller als beim zweiten Rang (1:48,13) in der britischen Kronkolonie. Ebenfalls schneller als in Hongkong, dafür aber einen Rang schlechter plazierte, war der Betriebswirtschaftsstudent über 50 m Freistil als Dritter in 22,69.

Stev Theloke sorgte wie zuvor in Hongkong für weitere Erfolge des achtköpfigen deutschen Teams. In 1:57,60 blieb der Chemnitzer Rückenspezialist nach starkem Finish nur um 0,05 Sekunden über seiner Siegerzeit von Hongkong. Über

100 m hatte er zuvor in 54,49 gesiegt. Über 50 m schwamm Theloke in 25,63 erneut Bestzeit und wurde Zweiter.

Nur um einen Rang schrammte Lydia Böhme (München) in 2:14,78 Minuten über 200 m Schmetterling an einem Sieg vorbei und war dabei nur unwesentlich langsamer als in Hongkong. Schneller als am Wochenende war der dreifache deutsche Kurzbahnmeister Thomas Rupprath (Neuss) als Dritter in 53,44 Sekunden über 100 m Schmetterling. Auf Rang vier landete Maren Flohr (Köln) in 28,08 über 50 m

Schmetterling. Sechster wurde Andreas Siemes (Düsseldorf) in 1:02,75 über 100 m Brust.

Tröger hat sich als einer der wenigen deutschen Topschwimmer auf die insgesamt acht Veranstaltungen umfassende und bis Mitte Februar reichende Wettkampf-Serie vorbereitet. Die Olympiahoffnungen trainieren derzeit in Flagstaff/US-Bundesstaat Arizona für Olympia in Atlanta. Während China mit einem starken Team beim Kurzbahn-Weltcup vertreten ist, fehlten Teilnehmer aus den USA, Rußland und Australien.

Schwimmen in Zahlen

Schwimmen, Kurzbahn-Weltcup in Peking, zweite von insgesamt acht Stationen, erster Tag, Finals:

Männer:

100 m Freistil: 1. Christian Tröger (München) 48,99 Sekunden, 2. Nicolae Ivan (Rumänien) 49,19, 3. Zhao Lifeng (China) 49,82.

400 m Freistil: 1. Shang Hengqing (China) 3:50,76 Minuten, 2. Masato Hirano (Japan) 3:54,72, 3. Huang Sung-Tae (Südkorea) 3:59,09.

50 m Brust: 1. Ding Chujin (China) 27,92 Sekunden, 3. Zeng Qiliang (China) 28,30, 3. Shang Yunyu (China) 28,30, ... 6. Andreas Siemes (Düsseldorf) 29,42.

200 m Brust: 1. Wang Yiwu (China) 2:12,67 Minuten, 2. Andreas Siemes (Düsseldorf) 2:12,69, 3. Adrian Turner (Großbritannien) 2:15,57.

50 m Schmetterling: 1. Jiang Chengji (China) 24,05 Sekunden, 2. Denis Silantiew (Ukraine) 24,29, 3. Thomas Rupprath (Neuss) 24,35.

200 m Schmetterling: 1. Denis Silantiew (Ukraine) 1:56,56 Minuten, 2. Thomas Rupprath (Neuss) 1:57,52, 3. Huang Xin (China) 2:00,10.

100 m Rücken: 1. Stev Theloke (Chemnitz) 54,49 Sekunden, 2. Wei Xing (China) 54,77, 3. Wang Wei (China) 54,97.

100 m Lagen: 1. Liu Xangde (China) 56,99 Sekunden, 2. Zhang Xiao (China) 57,00, 3. Greg Schmid (USA) 57,04.

400 m Lagen: 1. Deng Qinsong (China) 4:24,03 Minuten, 2. Fong Lik-Sun (Hongkong) 4:29,63, 3. Zhao Xiuliang (China) 4:37,31.

Frauen:
50 m Freistil: 1. Le Jingyi (China) 24,82 Sekunden, 2. Nian Yun (China) 25,69, 3. Chao Na (China) 25,73.

200 m Freistil: 1. Guo Wei (China) 1:59,47 Minuten, 2. Zheng Wenyu (China) 2:00,50, 3. Shen Dan (China) 2:01,23.

800 m Freistil: 1. Luo Ping (China) 8:40,30 Minuten, 2. Zhang Chanying (China) 8:41,13, 3. Liang Xiaojuan (China) 8:43,01.

100 m Brust: 1. Han Xue (China) 1:07,54 Minuten, 2. Li Wei (China) 1:09,41, 3. Larisa Lacusta (Rumänien) 1:09,57.

100 m Schmetterling: 1. Liu Limin (China) 59,19 Sekunden, 2. Cai Huiya (China) 59,90, 3. Zhong Weiyue (China) 1:00,50, ... 5. Lydia Böhme (München) 1:01,80, 6. Maren Flohr (Köln) 1:01,93.

50 m Rücken: 1. Jia Yuanyuan (China) 28,08 Sekunden, 2. Noriko Inada (Japan) 28,80, 3. Bai Xiuyu (China) 28,92.

200 m Rücken: 1. Noriko Inada (Japan) 2:09,96 Minuten, 2. Chen Yan (China) 2:13,03, 3. Liu Bichun (China) 2:13,71.

200 m Lagen: 1. Chen Yan (China) 2:13,78 Minuten, 2. Ning Xin (China) 2:16,01, 3. Ruan Tian (China) 2:17,25.

Zweiter und letzter Tag, Finals:

Männer:

50 m Freistil: 1. Jiang Chengji (China) 22,23 Sekunden, 2. Nicolae Ivan (Rumänien) 22,30, 3. Christian Tröger (München) 22,69.

200 m Freistil: 1. Christian Tröger (München) 1:47,42 Minuten, 2. Goran Porvali (Finnland) 1:50,92, 3. Zhao Lifeng (China) 1:52,26.

1500 m Freistil: 1. Dery Qinsong (China) 15:12,70 Minuten, 2. Masato Hirano (Japan) 15:20,88, 3. Hwang Sung-Tae (Südkorea) 15:41,41.

100 m Brust: 1. Ding Chujin (China) 1:00,98 Minuten, 2. Zeng Qiliang (China) 1:01,26, 3. Shang Yunyu (China) 1:01,27, ... 6. Andreas Siemes (Düsseldorf) 1:02,75.

100 m Schmetterling: 1. Jiang Chengji (China) 52,79 Sekunden, 2. Denis Silantiew (Ukraine) 52,86, 3. Thomas Rupprath (Neuss) 53,44.

50 m Rücken: 1. Wei Xing (China) 25,18 Sekunden, 2. Stev Theloke (Chemnitz) 25,63, 3. Goran Porvali (Finnland) 26,28.

200 m Rücken: 1. Stev Theloke (Chemnitz) 1:57,60 Minuten, 2. Wang Wei (China) 1:57,83, 3. Chen Jing (China) 2:01,37.

200 m Lagen: 1. Shang Hengqing (China) 2:02,37 Minuten, 2. Zhang Xiao (China) 2:03,09, 3. Li Peng (China) 2:03,11.

Frauen:

100 m Freistil: 1. Le Jingyi (China) 53,63 Sekunden, 2. Nian Yun (China) 55,39, 3. Han Xue (China) 56,00.

400 m Freistil: 1. Zhang Changying (China) 4:12,59 Minuten, 2. Luo Ping (China) 4:13,55, 3. Guo Wei (China) 4:15,27.

50 m Brust: 1. Han Xue (China) 30,98 Sekunden (Weltrekord), 2. Jaime King (Großbritannien) 32,06, 3. Larisa Lacusta (Rumänien) 32,48.

200 m Brust: 1. Larisa Lacusta (Rumänien) 2:26,56 Minuten, 2. Jaime King (Großbritannien) 2:29,43, 3. Li Wei (China) 2:30,40.

50 m Schmetterling: 1. Cai Huiyu (China) 26,92 Sekunden, 2. Liu Limin (China) 27,07, 3. Zhong Weiyue (China) 27,60, ... 4. Maren Flohr (Köln) 28,08.

200 m Schmetterling: 1. Liu Limin (China) 2:08,47 Minuten, 2. Lydia Böhme (München) 2:14,78, 3. Gong Lina (China) 2:15,95.

100 m Rücken: 1. Jia Yuanyuan (China) 59,93 Sekunden, 2. Moriko Inada (Japan) 1:00,51 Minuten, 3. Chen Yan (China) 1:00,79.

400 m Lagen: 1. Chen Yan (China) 4:45,07 Minuten, 2. Li Yi (China) 4:48,58, 3. Ruan Tian (China) 4:48,61. (sid)